

# VILLIGST PUBLIC #77 SOMMER 2024

*Pfingsttreffen begibt sich auf die Mission Bildungsgerechtigkeit, Villigster Delegation diskutiert auf der UN Klimakonferenz in Bonn – der Villigster Sommer macht keine Pause.*

## Editorial



### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Villigster\*innen,**

der Höhepunkt des Villigster Frühlings war einmal mehr das Pfingsttreffen, das sich mit dem Thema Bildungsgerechtigkeit beschäftigte. Vieles setzen wir in Villigst schon gut um und doch gibt es noch so viel zu tun! Der Ideen-speicher ist voll und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Mehr Bildungsgerechtigkeit streben wir auch mit dem neuen Förderzweig für Auszubildende an. Hier endete die erste Bewerbungsphase und wir sind schon sehr auf die ersten 20 Villigster Auszubildenden gespannt. Gerade erst durften wir wieder viele begabte junge Menschen zur Auswahl für die Grundförderung in Haus Villigst begrüßen und freuen uns über die neuen Stipendiat\*innen.

Da nun überall die Sommerferien losgehen, darf ich Ihnen einen erholsamen Sommer wünschen.

Herzliche Grüße

Friederike Faß

## Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e.V.

Redaktion: Michael Horst

Anregungen bitte an kommunikation@evstudienwerk.de oder 02304.755 218

Bildnachweis: Evangelisches Studienwerk; Foto Morgana/Korthals; Anja Waegle; alle anderen Fotos privat

GEFÖRDERT VOM

Gefördert durch die:



Evangelische Kirche  
in Deutschland

## Titelthema



## **Mission Bildungsgerechtigkeit**

***Beim diesjährigen Pfingsttreffen diskutierten rund 160 Teilnehmer\*innen ein Wochenende lang über Bildungsgerechtigkeit und wie sie zu erreichen ist.***

Mit dem Thema haben 5er Rat, Stipendiat\*innenschaft und Geschäftsstelle ins Schwarze getroffen, weil es so viele Ansatzpunkte für mehr Bildungsgerechtigkeit gibt. Der in der Türkei geborene Dortmunder FH-Professor Dr. Ahmed Toprak skizzierte selbst erfahrene Ungerechtigkeit, die er als Arbeitersohn auf seinem akademischen Werdegang erleben musste und doch den Bildungsaufstieg geschafft hat. Er machte Menschen mit Migrationshintergrund Mut, bei ähnlichen Erfahrungen die eigenen Ziele weiterzuverfolgen. Kai Gehring, MdB (B90/Grüne), Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie Kuratoriumsmitglied des Ev. Studienwerks, warf

den politischen Blick auf das Thema Bildungsgerechtigkeit und was insbesondere für Schulen in sozialen Brennpunkten und durch die BAFöG-Erhöhung vonseiten der Regierung dazu geplant ist. Auch an Hochschulen ist noch viel zu tun, insbesondere mit Blick auf Habitus und soziale Herkunft als Barrieren zum Bildungsaufstieg. Das berichtete Dr. Mirjam Merkel-Kiss von der FH Darmstadt. Damit mehr junge Menschen aus dem Kreis der Erstakademiker\*innen und mit Zuwanderungsgeschichte den durch ein Stipendium begleiteten Weg durchs Studium gehen können, legt das Ev. Studienwerk, so Leiterin Friederike Faß, einen besonderen Fokus auf die Bewerbung junger Menschen aus dieser Zielgruppe.

## »Wir können die Sprache des Herrschens und Hassens verlernen und die Sprache des Herzens und Heilens erlernen.«

Dr. Markus Hentschel, Predigt Pfingstgottesdienst



### Fortsetzung Titelthema



Kritische Töne stimmte Silke Weiß, Leiterin der Lernkulturzeit Akademie in Lorsch, bei ihrer Vision zur Bildungsgerechtigkeit für eine Gesellschaft im Wandel an. Dabei hatte sie das deutsche Bildungssystem in seiner jetzigen Struktur mit Notenbewertung, Klassenverbänden und unterschiedlichen Schulformen in Blick. Im diskussionsfreudigen Fishbowl-Format lud sie die Villigster\*innen ein, Schule neu zu denken.

Welche Erfahrungen Villigster\*innen und Gäste mit Bildungsgerechtigkeit gemacht haben, wurde in sieben Erzählcafés zum Thema deutlich. Die Grundschullehrerin Stephanie Weichbrodt und die Altvilligsterin Prof. Dr. Andrea Goll-Kopka stellten ihre Sicht auf die Schulpraxis und familienorientierte Ansätze des Unterrichtens dar. Was Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu mehr Bildungsgerechtigkeit verhelfen kann, davon erzählten die Stipendiatin und Alumna der START-Stiftung Amira Al Zoubi, Kamil Basergan vom Nachhilfeprojekt »Lernorte« der Diakonie Düsseldorf und Christos Hilke, der mit Villigster Unterstützung zu Lehrkräften mit Migrationshintergrund in schulischen Leitungsfunktionen forscht.

Mehrere Schülerstipendienorganisationen helfen Schüler\*innen, leichter den Weg zum Studium zu finden, teilweise mit Vorschlagsrecht für die Villigster Grundförderung. Wie sehr dadurch der Weg in die akademische Welt geebnet werden kann, berichteten Joelle-Marie Krautz vom NRW Talentzentrum und Yannick Folsche vom Aelius-Förderwerk, sowie von

der Roland-Berger-Stiftung Alumnus und Villigst-Stipendiat Mark Kingsly und Sebastian Kesper, Regionalleiter des Ippen-Grundschülerstipendiums der Stiftung.

Dass Bildungsgerechtigkeit auch Ergebnis subjektiv erlebter Barrieren sein kann, machten Dr. Araththy Logeswaran von der SWANS-Initiative, Stipendiat Gregor Hüniken als arbeiterkind.de-Alumnus und Celine Burke von ApplicAid, wo Bildungsaufsteiger\*innen Stipendienberatung ermöglicht wird, deutlich. Soziale Herkunft und Habitus von Studierenden können das Mithalten im Hochschulbetrieb erschweren, vor allem bei Studierenden, die ohnehin an deutschen Hochschulen unterrepräsentiert sind.

Was konkret an praktischen Ideen zu mehr Bildungsgerechtigkeit umgesetzt werden kann und sollte, das trugen die Villigster\*innen an mehreren Thementischen zu Politik, Schule/Hochschule, Kirche, Villigst, Wohnort, Arbeit und Digitaler Raum zusammen. Der umfangreiche Ideenspeicher mit vielen praktischen Vorschlägen, dass beispielsweise Altvilligster\*innen einen Villigst-Bildungspreis für Abiturient\*innen an ihrer alten Schule stiften könnten, ist im Villigster Intranet unter »Pfingsttreffen« einsehbar. Das Thema Bildungsgerechtigkeit & Villigst und die Ergebnisse des Pfingsttreffens werden von einem P-Pool des stipendiatischen Senats in den nächsten Monaten weitergeführt.

Das Pfingsttreffen, welches vom Vernetzungsressort der Geschäftsstelle, 5er Rat und Stipendiatenschaft organisiert und durchgeführt wird, bot eine breite Plattform für anregende Diskussionen in Workshops, beim Essen, im Park und auf der Treppe. Die gute Stimmung des Pfingsttreffens zeigte sich auch beim traditionellen Gottesdienst am Pfingstsonntag in der Villigster Kirche, erstmals mit dem neuen Werkspfarrer und Studienleiter Dr. Markus Hentschel, unterstützt vom Villigster Chor um den Hamburger Hauptkantor Tjark Pinne. Das stipendiatische Bühnenprogramm aus Poetry & Science Slam und Amerikanischer Versteigerung zeigte die Vielfalt der Villigster Kreativität. Und wie auch im Vorjahr verbreitete ein Bläserensemble um den Stipendiaten Tom Weiland beim Frühstück und bei der Andacht mit Friederike Faß am Pfingstmontag stimmungsvolles Kirchentagsflair.

## ES bleibt – Villigster Übergänge

23 ehemalige Stipendiat\*innen des Evangelischen Studienwerks setzten sich im Juni in Haus Villigst mit Veränderungskompetenz, Life Design und der eigenen Zukunft auseinander. Angeleitet wurden sie von der

Referentin Dr. Barbara Wolf, die mit ihrem Programm »Life Looping« die jungen Altvilligster\*innen mit Methoden einer proaktiven Gestaltung der beruflichen Zukunft vertraut machte. Das Seminar »ES bleibt –

Villigster Übergänge« wird von Dr. Marcus Nicolini und Referentin Agnes Eroglu aus dem Ressort Vernetzung angeboten und bildet den Abschluss der Villigster Förderung. Es stellt Wege und Möglichkeiten vor,

wie man als Altvilligster\*in mit dem Evangelischen Studienwerk in Verbindung bleiben kann.

### Kolumne: Lebenswege von Altvilligster\*innen



## Was wurde eigentlich aus Tanja Hochschild?

Villigst hat mich in vielerlei Hinsicht geprägt. Der Austausch mit anderen Fachbereichen hat meinen Blick geweitet und ich lernte interdisziplinär zu arbeiten und zu denken, was bis heute im Zentrum meiner Arbeit steht. In crossfunktionalen und multinationalen Teams entwickeln wir zukunftsweisende Lösungen für eine Welt, in der die digitale Zusammenarbeit und die Anwendung von künstlicher Intelligenz selbstverständlich sein werden.

Heute arbeite ich für eine internationalen Firmengruppe in der Elektronikbranche. Als Prokuristin und Mitglied der Geschäftsleitung verantworte ich die IT der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus bin ich für die Digitalstrategie und deren Umsetzung verantwortlich. Ein erfolgreiches Unternehmen fit zu machen für ein Umfeld, das immer digitaler wird, das reizt mich.

Technologie und Menschen gleichermaßen zusammenzubringen, die Zukunft zu gestalten, ist für mich eine tägliche Herausforderung und Motivation zugleich. Mein Mathematikstudium hat mich gelehrt, mit Komplexität umzugehen. Meine Begegnungen in Villigst haben mir gezeigt, wie Werte und Verantwortung gelebt werden müssen.

Es hilft mir, dass ich einige Jahre den Kauf von Firmen und deren Integration in unser Unternehmensgefüge verantwortet habe. Nicht jedem Unternehmenskauf folgt eine Sanierung. In familiengeführten Unternehmen wird oft mit viel Herzblut Integration großgeschrieben. Diese Jahre haben mich geprägt, haben mich sensibel für die Herausforderungen von Veränderungen gemacht. Die Digitalisierung ist eine Mammutaufgabe und ich kann meinen Beitrag dazu leisten.

*Tanja Hochschild wurde von 1989 bis 1995 während ihres Studiums der Technomathematik, Maschinenbau und Informatik am KIT in Karlsruhe gefördert. Nach der Geburt ihrer drei Kinder begann sie als Softwareentwicklerin und leitete große Veränderungsprojekte u.a. in Indien. Später verantwortete sie Firmenzukäufe im europäischen Ausland. Heute ist sie Prokuristin und Mitglied der Geschäftsleitung der Würth Elektronik eiSos. Dabei ist es ihr stets ein besonderes Anliegen, den Frauenanteil auch im Topmanagement zu fördern und Diversity zu leben. Seit vielen Jahren ist sie als Mentorin auch für Villigst aktiv.*

### Villigst vernetzt



### Werksemester treffen sich in Haus Villigst

Im Mai trafen sich das 20., 30. und 33. Werksemester in Haus Villigst, um in Erinnerungen zu schwelgen und sich von Leiterin Friederike Faß über die aktuellen Entwicklungen im Studienwerk informieren zu lassen.



### Neues Kuratoriumsmitglied

Seit Juni ist Dr. Anna von Notz, Mitglied des Rates der EKD, neues Mitglied im Kuratorium des Evangelischen Studienwerks. Die Altvilligsterin ist als Richterin am Sozialgericht Berlin tätig. Für Dr. Anna von Notz bedeutet

die Mitarbeit im Kuratorium, wieder enger mit Villigst verbunden zu sein: »Während meines Stipendiums habe ich Villigst als einen Ort erlebt, an dem ich neue Wege ausprobieren und wachsen konnte. Vor diesem Hintergrund

freue ich mich ganz besonders, nun als Mitglied des Rates der EKD im Kuratorium mitwirken zu können.«

### Villigst unterwegs



## Bonn Climate Conference

**Die kleine Klimakonferenz der Vereinten Nationen fand vom 3. bis 13. Juni in Bonn statt. Sie bereitet die große Klimakonferenz COP29 vor, die im November in Baku, Aserbaidschan, stattfinden wird.**

Villigst war wieder mit einer Delegation vertreten und kooperierte erneut mit dem Cusanuswerk. Neuer Kooperationspartner war in diesem Jahr die Planting Change Foundation aus Nicaragua. Die Studierenden aus Deutschland und aus Nicaragua bereiteten sich gemeinsam mit Webinaren vor und lernten sich beim Vorbereitungswochenende unmittelbar vor der Konferenz noch näher kennen. Gemeinsam bereiteten sie Workshop-Elemente vor, die ein gegenseitiges Lernen voneinander ermöglichten. Im persönlichen Austausch wurde immer wieder deutlich, wie unterschiedliche Lebensrealitäten die Perspektive, nicht nur auf die Klimaverhandlungen, beeinflussen. Gleichzeitig hatten alle viel Spaß und eine gute Zeit zusammen und freuen sich auf zukünftige Kontakte.

Das große Thema der Konferenz war die internationale Klimafinanzierung. Diese wird in großem Umfang benötigt, um Emissionsminderung, Anpassungsmaßnahmen sowie die Reparatur von klimakrisenbedingten Schäden und den Ersatz von Verlusten zu finanzieren. Die Fortschritte auf dieser Vorbereitungs-konferenz waren rein prozedural. Inhaltliche Durchbrüche werden für Baku erhofft. Die Gruppe bereitet sich jetzt auf die große Klimakonferenz in Baku vor.

### Villigst fördert



## Skillingst Seminar »Stimme und Präsentation«

Im Juni fand ein Skillingstangebot der Forschungsförderung für Promovierende statt. Im Mittelpunkt des zweitägigen Workshops standen die Stimmbildung und das Auftreten als Person. Angeleitet von der Schauspielerin und Altvilligsterin Alexandra Lowygina übten die zehn Teilnehmenden, ihrer Stimme mehr Überzeugungskraft zu verleihen, hinderliche Artikulationsmuster abzubauen und mehr Präsenz auszustrahlen. Die Schauspielerin vermittelte der Gruppe mit vielen aktiven Übungen, wie es gelingen kann, große Räume mit der eigenen Energie zu füllen und die Stimme mit dem Körper in Einklang zu bringen, um dann authentisch und kraftvoll seine Thesen zu vertreten. Dabei ging sie sehr individuell auf die Promovierenden ein und gab ihnen Übungssituationen vor. In der sehr wertschätzenden und einfühlsamen Atmosphäre des Seminars konnten sich die Teilnehmenden offen mit ihren empfundenen Schwächen auseinandersetzen und erhielten durch das Coaching von Alexandra Lowygina hilfreiche Ansätze zur Verbesserung.

Dass Stimme und Präsenz zusammenhängen und mit einfachen Übungen trainiert werden können, um selbstbewusster aufzutreten und zu sprechen, war für alle Promovierenden eine wertvolle Erfahrung.



## **Entangled Memories – das Villigster Forschungsforum**

**Vom 12. bis 14. April fand im Haus Villigst die Frühjahrstagung des Villigster Forschungsforums zu Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus statt. Im Mittelpunkt stand diesmal die Frage: »Entangled Memories – Wer gedenkt wessen, wie, warum?«**

Aufgeteilt in fünf Aspekte widmeten sich die Mitglieder des Villigster Forschungsforums diesem vielschichtigen und kontrovers diskutierten Themenkomplex.

Über »Ikonen und Symbolbilder« näherten sich die Mitglieder den unterschiedlichen Formen und Ausdrucksweisen des Erinnerns aus deutscher und internationaler Perspektive an. Am Beispiel einer Gedenkfeier in Babyn Jar im Jahr 1966 sowie den Ursprüngen aktueller Konflikte um Holocaustgedenken und der postkolonialen Theorie in den späten 1960er Jahren, wurde der Themenaspekt »Erinnerungspolitik als Konfliktzone« analysiert. Unter dem Titel »Kolonialgewalt und Holocaust« ging es unter anderem um den »Schatten von Vichy« in Frankreich, das »Weltgedächtnis« sowie das Verhältnis von »Holocaust und Nakba« im Nahostkonflikt. Anschließend befasste sich das Forschungsforum mit »Debatten in und um Israel« anhand von Texten von Moshe Zimmermann, Moshe Zuckermann und Dan Diner.

Der letzte thematische Aspekt war der Bundesrepublik Deutschland und ihrem Weg von der verweigerten Auseinandersetzung zum »Erinnerungsweltmeister« gewidmet. Dieses fragwürdige Narrativ wurde an Beispielen des Historikers Joseph Wulf und der Erinnerung an die sogenannte »Euthanasie« dekonstruiert.

»Das Treffen bot den Mitgliedern des Forschungsforums die Möglichkeit, in freundschaftlicher und produktiver Atmosphäre auch kontroverse Themen zu diskutieren. Dieser Raum für sachlichen Streit bei gleichzeitiger persönlicher Wertschätzung macht das Forum aus – zumal solche Räume in der heutigen Zeit immer seltener werden«, resümiert Janós Varga, Promotionsstipendiat und Mitglied im Vorstand des Forschungsforums.



## **Stiftung Evangelische Begabtenförderung: Neue Zusammensetzung im Stiftungsrat**

Im Juni tagten die Gremien der Stiftung Evangelische Begabtenförderung (StEB) in Haus Villigst. Im Rahmen des Treffens standen neben weiteren Themen die Neuwahlen von zwei Mitgliedern in den Stiftungsrat auf dem Programm. Neu gewählt wurden Sara Günnewig, selbstständige Kommunikationsberaterin aus Frankfurt mit Expertise im Finanzsektor, sowie der Ökonom Benedikt Engel, der aktuell an der Universität Kassel im Themenfeld Sustainable Finance promoviert.

Die neue Besetzung des Stiftungsrates bedeutet gleichzeitig das Ausscheiden von zwei bisherigen Mitgliedern aufgrund des Ablaufes ihrer satzungsgemäßen maximalen Amtsdauer. So wurden während der konstituierenden Sitzung des neu formierten Stiftungsrates Dr. Corinna Kleßmann sowie Christian Kopf herzlich verabschiedet. Zudem fand in der Sitzung eine Neubesetzung der Ämter statt: Jochen Renger, gerade erneut frisch vom Kuratorium des Evangelischen Studienwerks in den Stiftungsrat entsendet, wurde als Vorsitzender im Amt bestätigt. Stefan Wolff ist als stellvertretender Vorsitzender gewählt worden. Benedikt Engel übernimmt als neues Mitglied künftig Aufgaben im Anlageausschuss der Stiftung. Der Vorsitzende Jochen Renger erklärt dazu: »Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Sara Günnewig und Benedikt Engel zwei Personen mit vielfältiger Expertise in der Finanzbranche und Kommunikation für den Stiftungsrat gewinnen konnten und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Dr. Corinna Kleßmann und Christian Kopf für ihren engagierten Einsatz in den vergangenen acht Jahren, der geprägt war von einem herzlichen Miteinander mit vielen bereichernden Impulsen für die gemeinsame Arbeit innerhalb der Stiftung.«

In diese Zeit fielen unter anderem eine umfassende Satzungsreform, die Entwicklung einer Anlagestrategie und eine inhaltliche Fokussierung und stärkere Profilierung der Stiftung.

Auftrag und Zweck der Stiftung ist die Unterstützung des wissenschaftlichen Bildungsprogrammes und der berufsorientierenden Angebote im Evangelischen Studienwerk sowie die Förderung von Sozialesemestern. Mehr über die Arbeit der Stiftung Evangelische Begabtenförderung finden Sie auf der Website [www.evstudienwerk.de/steb](http://www.evstudienwerk.de/steb).